

An der Marktseite Darstellungen von Parabeln Christi; am ausführlichsten die Parabel vom reichen Prasser und armen Lazarus. Von der allgemeinen Inschrift ist nur der Schluß erhalten:

<i>un auff Erden ein gutte</i>	<i>Erden vil leiden, Nun</i>
<i>Muet. nun mus er pri</i>	<i>lebt er bey Gott in den</i>
<i>nen in der Helen Gluet.</i>	<i>ewigen Freiden. Luce. 16</i>
<i>Und Lazarus must auff</i>	

Daneben sitzt der arme Lazarus in Abrahams Schoß; Unterschrift: *Hie sitzt Lazarus in grossen Freidē;* über ihm zwei Musikanten (Fig. 70). Unter der Aufschrift der reiche Prasser mit einer Frau tafeldnd, von



Fig. 63 Eggenburg, Sgraffiti am „Gemalten Haus“. Mars (S. 58)

Fig. 71. einem Teufel bedient, daneben an der Erkerwand der arme Lazarus an der Tür. Unterschrift: *O Mensch trinck und iss, Gott darneben nit vergis.* Zu unterst der reiche Prasser in den Höllenflammen, vor ihm vier Teufel, die musizieren und ihn verhöhnen (Fig. 71). An der Vorderseite des Erkers die Parabel vom Sämann mit Überschrift: *Es gieng ein Seemann auß zu seen. Luce VIII.* Jenseits des Erkers die Parabeln vom kananitischen Weib (Math. XV) und von dem *Pharisäer und offnen Sünder. Luce XVIII.* Dazwischen die untere Hälfte des Reichsadlers. Unter dem Hauptgeschoß Inschrift:

*Als man zelt nach der Gepurt
Jesu Christi MDXLVII den XII. Tag May.*

Fig. 72. Darunter, die Wappenlünette flankierend, Brustbilder des Kaisers Ferdinand und seiner Gemahlin Anna mit den Wappen von Österreich und Ungarn (Fig. 72). Von einer weiteren Serie, die die Helden des